

Thörl-Maglern

Andreasblatt





PALMSONNTAG

Am Palmsonntag (Dominica in Palmis de passione domini) gedenkt die christliche Kirche des Einzuges Jesu Christi in Jerusalem. Mit ihm beginnt die Karwoche, die Heilige Woche. Der Tag liegt immer zwischen 15. März und 18. April.

Zum Zeichen seines Königtums jubelte das Volk Jerusalems Jesu Christi bei seinem Einzug zu und streute ihm Palmzweige. Palmen wurden vielerorts als heilige Bäume verehrt, waren in Delos etwa dem Apollo heilig und galten in Israel insbesondere als Symbol für Unabhängigkeit und den siegreichen König.

Das Motiv des Königs, der auf einem Esel reitet, findet sich als Sinnbild des gewaltlosen Friedenskönigs und der Demut schon beim biblischen Propheten Sacharja (lat. Zacharia). Papst Benedikt XVI deutete etwa den Einzug auf dem „Reittier der Armen“ als Gegenbild zu den Kriegswagen. Jesus ist „ein armer König, einer, dessen innerstes Wesen die Demut und Sanftmut ist und der nicht durch politische und militärische Macht herrscht“.

Der Ursprung der christlichen Palmsonntagsfeier geht wahrscheinlich auf die „Liturgie von Jerusalem“ (dabei handelt es sich um eine Reihe von Gottesdiensten und liturgischen Vollzügen vom Lazarussamstag - Samstag vor Palmsonntag - bis Ostermontag) zurück. In der lateinischen Kirche ist die liturgische Feier von Palmweihe und Palmprozession seit der zweiten Hälfte des 9. Jahrh. üblich.

Die Bezeichnung „Dominica in Palmis de passione domini) geht auf das „Gelasium vetus“ des Papstes Gelasius I (492-496), einer Sammlung liturgischer Gebete, welche Gelasius zugeschrieben werden, zurück. Die Lesung der Passion entspricht dabei altrömischer Liturgietradition, die Prozession ist aus dem altgallischen und ostkirchlichen Brauchtum übernommen. Die liturgische Farbe am Palmsonntag ist im römischen Ritus Rot, als Farbe des Blutes und des Leidens, aber auch des Königtums.

Die Besonderheit des Augenblicks

Unser Kirchenjahr ist durch seine Routine geprägt. Jahr für Jahr tauchen wir nach den Weihnachtsfeiertagen in den Jahreskreis ein, in dem uns die biblischen Texte über das Leben Jesu erzählen. Jedes Jahr wissen wir: nach der Fastenzeit kommt Ostern. So wird es auch heuer, denke ich, denn wir erwarten diese Beständigkeit von der Kirche.

Die alten Griechen kannten zwei Begriffe für Zeit, welchen sie Göttern zuordneten: den gleichmäßig ablaufenden Chronos und den spontanen Kairos. Chronos ist der Gott des Zeitablaufes - sozusagen die tickende Uhr. Der Kairos gibt der Zeit eine neue Dimension. Er steht für die „Gunst der Stunde“, für den rechten Augenblick. Chronos und Kairos ergänzen sich. Die Beständigkeit gibt uns nicht nur Sicherheit und Halt, sondern sie lehrt uns auch die Besonderheit des Augenblickes.

Jesus war ein Mann des Kairos. Er heilte, auch wenn Sabbat war, er trieb Dämonen aus, weil ihm eben gerade ein Mensch begegnete, der das nötig hatte und er tat Wunder, die man nicht bestellen konnte und so gar nicht in ein gleichmäßig tickendes Weltbild passen. Doch neben seinem Kairos hatte Jesus eine ganz eigene Beständigkeit: er war fest in Gott, seinem Vater, und im Gebet verankert. Und so bekommt die jährlich wiederkehrende Fastenzeit für mich eine neue Dimension: mich täglich in der Beständigkeit Gottes zu üben. Sie ermuntert mich etwas weniger zu planen und etwas mehr in Beziehung zu gehen: mit mir selbst, dem Nächsten und Gott. Sie ermuntert mich, mich nicht in der Schnelligkeit der Zeit zu verlieren und einem Ereignis nach dem anderen nachzujagen. Denn dann wird das Gebet zum Raum, der Gottesbegegnungen möglich macht. Es ist der Raum, in dem ich offen bin für den Kairos, den richtigen Augenblick, der Wunder geschehen lässt.



HUBERT KOLLER

Badstubenweg 90
9500 Villach



Licht kommt von...
ELEKTRO LACKNER
Elektroinstallatoren - Störungsdienst - Reparaturen
9602 THÖRL-MAGLERN 81
www.lackner-elektro.at

Liebe Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer unserer Pfarrgemeinde!

Ein wunderschönes Weihnachtsfest ist vorüber, und ich hoffe, ihr seid alle gut ins neue Jahr gerutscht. Unsere Kirche verschönerte zur Weihnachtszeit ein wunderschöner Christbaum, den uns die Familie **Hans Galle** unserer **Neuwirth-Hansi** gespendet hat. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Nun hat uns wieder der Alltag eingeholt und nicht mehr lange und die jetzige Amtsperiode unseres Pfarrgemeinderates wird sich dem Ende zuneigen. In etwas mehr als einem Jahr werden wieder Neuwahlen für den Pfarrgemeinderat durchgeführt. Schon jetzt möchte ich euch alle einladen, in unserer Pfarre mitzuwirken. Wir hatten ja, zu Beginn der jetzigen Periode, einige Probleme mit unserer Pfarrleitung, die aber mit Gottes Hilfe überstanden wurden.

Die Pfarrleitung mit unserem Dechant **Stanko Olip**, der Pfarrassistentin **Dr. Barbara Velik-Frank** und unserm Pfarrgemeinderat Obmann **Dr. Gerhard Grubelnik**, war die beste Lösung, die in diesem Fall unserer Pfarre passieren konnte. Wir haben diese schwierige Zeit, Gott Lob, sehr gut überstanden. Wir haben auch nach der Beförderung unserer **Pfarrassistentin** zur **Bischofsvikarin** mit unserem Diakon **Christian Novak** einen ausgezeichneten Nachfolger für unsere allseits beliebte **Barbara** bekommen.

Ich möchte an dieser Stelle allen oben genannten nochmals herzlichst danken, und dir liebe **Barbara** alles Gute und Gottes Segen in deiner neuen Funktion wünschen. Nun haben wir mit 1. September, mit unserem Priester **Don Robert Jamroz**, wieder einen neuen Verantwortlichen für unsere Pfarre bekommen. Auch dir lieber **Don Robert**, möchte ich alles Gute bei uns und in deiner Hauptpfarre Arnoldstein wünschen.

So wie ich dich kennen lernen durfte, bin ich überzeugt, dass wir einer guten und sicheren Pfarrzukunft entgegengehen. Darum nochmals an alle Pfarrgemeindemitglieder, bitte meldet euch als Pfarrgemeinderäte für die nächste Pe-

riode. **Don Robert** und der Pfarrgemeinderat brauchen verlässliche Mitarbeiter.

In der jetzigen Periode stehen aber noch einige Arbeiten für unser jetziges Team an. So möchten wir, nachdem ich im vergangenen Jahr leider zuerst gesundheitlich und dann mit persönlichen Arbeiten, ausgefallen bin, endlich die Friedhofsmauer weiter sanieren. Es kommt jetzt die Südseite der Mauer an die Reihe und ich bitte alle Grabstätten-Inhaber um Verständnis. Des Weiteren ist auch die dringende Sanierung der Vorhalle an der Reihe. Das WC im Pfarrhof haben wir neu verfliest und ausgeweißt. Es war dies dringend notwendig. Ich hoffe es findet auch eure Zustimmung, und ich glaube, es passt für die nächsten Jahre.

So verbleibe ich und freue mich, möglichst viele von euch, bei unseren Gottesdiensten und Wortgottesfeiern zu sehen.

Euer Beauftragter für die baulichen Angelegenheiten

euer Ewald Buchbauer

A WITZERL



Es darf gelacht werden ...

Der Herr Pfarrer repariert den Gartenzaun. Da und dort muss ein neuer Nagel eingeschlagen werden. Elmar stellt sich daneben und schaut interessiert zu. „Willst du mir helfen?“, fragt der Pfarrer und schaut auf. „Nein“, antwortet Elmar, „ich will nur mal hören, was ein Pfarrer sagt, wenn er sich auf den Daumen klopft.“



GEBURTSTAGE
im Dez. 25 und
Jänner 2026

Frau **SILVANA TSCHINDERLE**
91 Jahre - Unterthörl

Frau **BLANDINE JANNACH**
91 Jahre - Unterthörl

Frau **ELFRIEDE JESCHE**
91 Jahre - Pessendellach



Auch heuer voll aktiv - unsere Jugend

Das Sternsingen war die vorerst letzte Aktion, an der sich unsere Kinder und Jugendlichen beteiligt haben bzw. welche von diesen gestaltet wurde. Da heuer nur eine Jugend- und Firmgruppe besteht, setzten sich die Sternsingergruppen aus Jugendlichen dieser beiden Gruppen zusammen. Eine Erstkommunionsgruppe gibt es dieses Jahr mangels Kinder nicht und daher wird es heuer auch keine Erstkommunionsfeier in unserer Pfarre geben.

Doch nicht nur bei der Sternsingeraktion zeigte sich die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen. Schon seit der ersten Jugendstunde im Oktober an waren die Kinder mit Freude und Begeisterung beim Basteln, Singen aber auch Spielen dabei. Bei der Tiersegnung im vergangenen Oktober schwächen sie noch ein wenig. Aber schon bei den nächsten Veranstaltungen trugen sie ihren Teil zum Gelingen dieser bei. Die von ihnen liebevoll geschmückten Adventkränze wurden am 1. Adventsonntag von ihnen anlässlich der Adventkranzweihe präsentiert und hatten sie ihren großen Auftritt beim anschließenden Adventkonzert und schließlich bei der Familienweihnacht, die sie maßgeblich mitgestalteten.

Und auch die Firmgruppe, heuer bestehend aus 2 Mädchen und drei Burschen, bereitet sich nicht nur auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vor, sondern leistete auch bei diversen Veranstaltungen ihren wertvollen Beitrag. So unterstützten sie uns schon beim Erntedankfest und auch sie gestalteten liebevoll ihre Adventkränze und präsentierten sie anlässlich der Weihe. Und auch sie wirkten beim Adventkonzert mit und hatten maßgeblichen Anteil an der Gestaltung der besinnlichen und freudvollen Familienweihnacht. Und schon davor hatten sie ihren großen Auftritt, bei ihrem Vorstellungsgottesdienst anlässlich der weihnachtlichen Roratemesse,

bei welcher sie den Gottesdienst in seiner mystisch-besinnlichen Atmosphäre entscheidend mitgestalteten. Und auch die Sternsingeraktion wäre ohne Teilnahme von Mitgliedern dieser Gruppe undenkbar gewesen. Und bei dieser, bislang letzten von unseren Kindern und Jugendlichen getragenen Aktion, war die Begeisterung an der Teilnahme besonders groß. Als Beispiel der Begeisterung an der Teilnahme sei Julia genannt. Obwohl Faschingsprinzessin der Gemeinde und somit im Rampenlicht der Faschingszeit, ließ sie es sich nicht nehmen, mit Begeisterung auch an einer guten Sache teilzunehmen, eben der Sternsingeraktion. Ein Motivationsanreiz für künftige Aktionen, obwohl die heurigen Teilnehmer einer solchen Motivation nicht bedurften. Sie waren einfach mit Herz und Begeisterung für eine gute Sache unterwegs. Ein köstliches Essen nach getaner „Arbeit“ war ihr Lohn.



Kontakt und Impressum:

Pfarrprovisor GR Mag. Robert Jamróz

9601 Arnoldstein, Klosterweg 3, Telefon: 0676/8772835 - email: robert.jamroz@kath-pfarre-kaernten.at

Diakon Oskar Pöcher, Telefon: 0650/7110351 - email: o.poecher@outlook.com - Elfriede Martinz, Messnerin - Telefon: 0650/9989307

Herausgeber: Kath. Pfarramt 9602 Thörl-Maglern, Maglern 2 - **Druck:** Kreuzer, Pöckau 226

Homepage der Pfarre Thörl-Maglern: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3248>

Redaktionelle Verantwortung: Dr. Gerhard Grubelnik, Obman des PGR, Tel.: 0676/7922928 - grubelnikgerhard@gmail.com

Fotos: Pfarre (wenn nicht anders vermerkt)

Anfragen, Anregungen, Wünsche, Lob und Kritik? Was auch immer Sie mitteilen möchten - wir freuen uns darüber!

Bitte an Michi Posautz: Tel. 0660/6553349

KYRILL und METHOD

die Apostel der Slawen

Kyrill, eigentlich Konstantin, und Method, die aus Thessaloniki stammenden Brüder, waren byzantinische Gelehrte und Priester. Sie betrieben gemeinsam die christliche Missionierung der slawischen Völker im 9. Jahrhundert und werden daher auch als die „Slawenapostel“ bezeichnet.



In den orthodoxen Kirchen werden sie schon seit dem Mittelalter als Heilige verehrt, in der römisch-katholischen Kirche wurde ihr Gedenktag von Papst Leo XIII im Jahre 1880 im römischen Gene-

ralkalender mit 14. Februar festgelegt. Papst Johannes Paul II erhob **Kyrill** und **Method** schließlich 1980 zu Patronen Europas. Die Patrone Europas sind in der röm.-kath. Kirche eine Gruppe von Heiligen, die zu Schutzpatronen für den Kontinent Europa erkoren wurden. Sie sollen die kulturellen Grundlagen Europas, seine nationale und geistliche Vielfalt, seine Zerissenheit und deren Überwindung durch den Glauben repräsentieren und bei Gott Fürbitte einlegen. Die Gruppe umfasst derzeit sechs Mitglieder, und zwar Benedikt von Nursia, der von Papst Paul VI 1964 zum Patron erhoben wurde, seit 1980 eben die von Papst Johannes Paul II ernannten **Kyrill** und **Method**, sowie die von diesem 1999 ernannten Katharina von Siena, Brigitta von Schweden und Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein).

Kyrill (um 827-869) und **Method** (um 815-885) betrieben nicht nur die Missionierung der slawischen Völker, sondern schuf **Kyrill** auch die erste Schrift für die altslawische Sprache, das glagolitische Alphabet. **Kyrill** ist daher nicht, wie allgemein verbreitet und auch aus dem Namen ableitbar, der Erfinder des kyrillischen Alphabets, sondern der glagolitischen Schrift, eine Art Vorgängerschrift, die jedoch eine selbständige Entwicklung nahm und noch heute in Kroatien von Bedeutung ist. Das Kyrillische selbst entstand etwa im 10. Jahrhundert, und zwar in Ostbulgarien, und fußt großteils auf dem griechischen Alphabet in seiner byzantinischen Form und nur zu einem geringeren Teil auf dem Glagolitischen.

Method, eigentlich Michael, war zuerst Militärverwalter, trat um 845 in ein Kloster ein, wurde Mönch und Diakon und nahm den Ordensnamen **Method** an.

Kyrill, eigentlich Konstantin, nahm den Namen erst kurz vor seinem Tod in Rom an. Er war zunächst Bibliothekar und Sekretär des Patriarchen, später Professor der Philosophie. Seine ersten Missionen, noch im Regierungsauftrag, führten ihn nach Samarra im Bagdader Kalifat und später zu den Chasaren, einem Volk nordöstlich des Schwarzen Meeres. Im Jahre 862 wandten sie sich schließlich der Arbeit zu, die ihnen die Bezeichnung Slawenapostel einbrachte. Dazu dann in einem späteren Beitrag.

manufaktur  **MANDORLA**

Natürliche Körperpflege vom Dreiländereck.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

www.mandorla.at

LOCANDA
“EL TORO”



ANTIQUE GASTHAUS RESTAURANT UND ZIMMER

MAGLERN 36
9602 THÖRL-MAGLERN
ARNOLDSTEIN



Mely's
Hundestyling

Mely's Hundestyling
Professionelle Hundepflege in ruhiger Atmosphäre

Melanie Novak
Hundefriseur

Pöckau 195
9601 Arnoldstein
T: 0043 699 10289020

melyhundestyling@gmx.at
www.melys-hundestyling.at

Kontakt

Spengler König KG
Tischlergasse 2
9601 Arnoldstein

E-Mail: office@spenglerkoenig.at
Telefon: +43 4255/2266-0 **Fax:** +43



Gottesdienste, Feste, Aktivitäten und Spiritualität in den Monaten Februar und März 2026

FEBER 2026

Sonntag, 1. Februar (4. Sonntag im Jahreskreis)

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER
mit *Blasiussegen* und *Kerzensegnung*
Gebetsgedenken für + Angela und Theo Rabitsch
+ Elisabeth Inglitsch und + Maria Klampferer
Ewiges Licht für + Angela und Theo Rabitsch
+ Elisabeth Inglitsch und + Maria Klampferer

Mittwoch, 4. Februar

09.30 Uhr: „*Mitten im Leben*“ im Pfarrhof

Sonntag, 8. Februar (5. Sonntag im Jahreskreis)

09.00 Uhr: HL. MESSE
für + Elisabeth Schwei
Ewiges Licht für + Elisabeth Schwei

Mittwoch, 11. Februar

09.30 Uhr: „*Mitten im Leben*“ im Pfarrhof

Sonntag, 15. Februar (6. Sonntag im Jahreskreis)

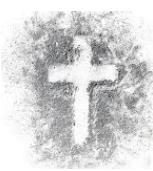
09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

Mittwoch, 18. Februar - ASCHERMITTWOCH

09.30 Uhr: „*Mitten im Leben*“ im Pfarrhof

17.00 Uhr:

WORTGOTTESFEIER
mit Auflegung des *Aschenkreuzes*



Donnerstag, 19. Februar, Pfarrhof

17.00 Uhr: *Bibelgespräch*
mit Bischofsvikarin **Dr. Barbara Velik**

Freitag, 20. Februar

16.00 Uhr: *Jugendstunde* im Pfarrhof

Sonntag, 22. Februar (1. Fastensonntag)

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE
für + Valentin Truppe
Ewiges Licht für + Valentin Truppe

Mittwoch, 25. Februar

09.30 Uhr: „*Mitten im Leben*“ im Pfarrhof

Freitag, 27. Februar

17.00 Uhr: *Kreuzwegandacht* in der Pfarrkirche

MÄRZ 2026

Sonntag, 1. März (2. Fastensonntag)

TAG DER JUNGGEBLIEBENEN

10.00 Uhr: HEILIGE MESSE im Feuerwehrhaus
mit *Krankensalbung*
anschl. gemeinsames Mittagessen, Kuchen und
Kaffee, gemütliche Stunden

Mittwoch, 4. März, 9.30 Uhr: „*Mitten im Leben*“

Freitag, 6. März

16.00 Uhr: *Jugendstunde* im Pfarrhof
17.00 Uhr: *Kreuzwegandacht* in der Pfarrkirche

Sonntag, 8. März (3. Fastensonntag)

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER
Gebetsgedenken für + Gerhard Lipp und Angehörige
Ewiges Licht für + Gerhard Lipp und Angehörige

Mittwoch, 11. März

09.30 Uhr: „*Mitten im Leben*“ im Pfarrhof

Donnerstag, 12. März, Pfarrhof

17.00 Uhr: *Bibelgespräch* mit Bischofsvikarin
Dr. Barbara Velik

Freitag, 13. März

17.00 Uhr: *Kreuzwegandacht* in der Pfarrkirche

Sonntag 15. März - Familienfastensonntag

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE
anschl. *Fastensuppe* in der Vorhalle zum Mitnehmen
Ewiges Licht für + Martha und Hans Galle

Freitag, 20. März

17.00 Uhr: *Kreuzwegandacht* in der Pfarrkirche

Sonntag, 22. März (5. Fastensonntag)

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE für + Christa und
Sandra Standner und Christine Wirtitsch

14.30 Uhr: *Dekanatskreuzweg* am Kanzianiberg
Ewiges Licht für + Christa und Sandra Standner
und Christine Wirtitsch

Freitag, 27. März

15.00 Uhr: *Kinderkreuzweg* bei der Pfarrkirche
(bei jedem Wetter, Treffpunkt in der Kirchenvorhalle)
anschl. *Jugendstunde* im Pfarrhof

Sonntag, 29. März - PALMSONNTAG

Achtung: Zeitumstellung (Sommerzeit)

09.00 Uhr: **PALMSEGNUNG**

beim Gefallenendenkmal
anschließend *Prozession* zur Pfarrkirche
(bei Schlechtwetter *Palmsegnung* in der Kirchenvorhalle)
im Anschluss: WORTGOTTESFEIER
mit der *Leidensgeschichte*